

**Niederschrift über die Sitzung des
Umwelt- und Verkehrsausschusses am 3. Dezember 2012**
im Sitzungssaal des Landratsamts in Waiblingen

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende: Landrat Fuchs

Die Ausschussmitglieder: Kreisräte/innen:

Beutel, Jäger, Oswald, Schwarz, Theile, Wittner	(CDU)
Oettinger, Riedel, Röger, Schäf	(SPD)
Hofer, Treiber, Prof. Dr. Weller	(FDP-FW)
Dannenmann, Ellwanger, Escher, Ulrich	(Freie Wähler)
Dr. Fleischer, Sturm	(GRÜNE)

Die stv. Ausschussmitglieder:

Heissenberger	(CDU)
Möhlmann	(SPD)
Wilhelm	(FDP-FW)

Ferner:

Erster Landesbeamter Friedrich
Dezernent Bauer
Kreiskämmerer Geißler
Oberregierungsrat Dr. Sigel
Herr Mauser, GB Straßen
Frau Lorenzen, RMIM
Dr. Schelling, Energieagentur
Weitere Mitarbeiter
Presse

Die Schriftführerin: Kreisamtfrau Bareiß

Beginn der öffentlichen Sitzung: 14:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:15 Uhr

§ 1

Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2013

(Drucksachen 2012-79-KT22.10., 2012-79a-KT22.10., 2012-80-KT22.10.,
2012-96-UVA03.12., 2012-96a-UVA03.12. und 2012-96b-UVA03.12.)

Landrat Fuchs nimmt zu den verschiedenen Fraktionsstatements aus den Haushaltsreden Stellung. Zum Thema Klimaschutz führt er aus, die Verwaltung habe eine Umsetzungsplanung für das Klimaschutzkonzept mit einer Mittelausstattung von jährlich rund 500.000 Euro erarbeitet. Dabei handle es sich nicht um ein abschließendes Programm, sondern es solle lediglich als Diskussionsgrundlage mit einem Zeitfenster von drei Jahre verstanden werden. Konkrete Beratungen sollen, vorausgesetzt der Mittelfreigabe durch den Umwelt- und Verkehrsausschuss sowie des Kreistags, zu gegebener Zeit im Lenkungsausschuss beraten werden. Entsprechend der heutigen Beschlüsse könne man dann auch einen Förderantrag für die Stelle eines Klimamanagers auf den Weg bringen.

Landrat Fuchs verweist auf den Haushaltsplanentwurf 2013 und die der Beratung zugrunde liegenden Drucksachen 2012-96a-UVA03.12. sowie 2012-96b-UVA03.12.

Kreiskämmerer Geißler erläutert die in die Zuständigkeit des Umwelt- und Verkehrsausschusses fallenden Teilhaushalte anhand einer Präsentation, die dem Original der Niederschrift beigelegt ist.

Landrat Fuchs antwortet Kreisrat Röger, der Beirat Wirtschaftsförderung sei ein beratendes Gremium, das sich aus je einem Vertreter der WRS, Kreissparkasse Waiblingen, IHK Bezirkskammer Rems-Murr, Kreishandwerkerschaft Rems-Murr, Agentur für Arbeit, Fraktionen des Kreistags sowie der Kommunen und großen Kreisstädte zusammensetze.

Auf Frage von Kreisrat Treiber, woraus sich die Reduktion im Investitionsbereich bei der Umlage des Verband Region Stuttgart ergebe, erklärt Kreiskämmerer Geißler, man werde ihm die entsprechenden Informationen zukommen lassen.

Landrat Fuchs bemerkt zum Teilhaushalt 5 - Kreisstraßen, zum Anschluss B14- Backnang-Mitte, dass die Maßnahme sehr stockend vorangehe. Dies liege daran, dass der Bund sich zwischenzeitlich einen Finanzierungsvorbehalt eingeräumt habe und bisher die Mittelfreigabe seitens des Bundes fehle. Sobald der "Gesehen-Vermerk" vorliege, könne das Regierungspräsidium mit der Ausschreibung sofort beginnen. Kreisrätin Wilhelm antwortet er, der Radweg bei Kirchberg werde an-

gegangen, sobald alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt seien.

Landrat Fuchs bemerkt, in den Haushalt werde nur das eingestellt, was tatsächlich finanziell wirksam werde. Alle anderen bereits beschlossenen Maßnahmen könne man dem Kreisstraßenhaushaltsplan entnehmen. Das Projekt K1821 Ortsdurchfahrt Jux habe man deshalb geschoben, da die Gemeinde selbst noch im Bereich Wasser und Kanal tätig werden müsse und finanziell 2012 hierzu nicht in der Lage gewesen sei.

Kreisrat Beutel merkt an, zur Substanzerhaltung der Kreisstraßen sei ein Bedarf von 1,4 Mio. Euro pro Jahr erforderlich. Dennoch stelle man lediglich 0,8 Mio. Euro in den Haushalt ein und laufe dadurch Gefahr, einen Sanierungsstau aufzubauen. Er regt an, die Mittel für den Substanzerhalt bei den Kreisstraßen in den Folgejahren zu erhöhen.

Landrat Fuchs stimmt Kreisrat Beutel grundsätzlich zu. Dennoch sei die Situation im Bereich der Kreisstraßen noch akzeptabel. Problematischer sei es bei den Landesstraßen. Aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht habe man bereits im Vorgriff agiert und sei mit über 2 Millionen Euro in Vorleistung gegangen. Um sich einen Überblick über den Zustand der Kreisstraßen zu verschaffen, werde man bei der nächsten Rundfahrt im Frühjahr 2013 die Straßen besichtigen, die eine besondere Sanierungsbedürftigkeit aufweisen.

Landrat Fuchs ergänzt, im Zuge der Verwaltungsreform sei die Erhaltung der Landesstraßen dem Regierungspräsidium und die Unterhaltung der Landesstraßen dem Landratsamt zugeordnet worden. Aufgrund der abgezogenen Effizienzrendite von 20 % fehle dieser Anteil bei der laufenden Finanzierung. Insgesamt werde der Zustand der Landesstraßen in drei Kategorien nämlich neuwertig, brauchbar sowie sanierungsbedürftig eingeteilt. Er sagt zu, man werde dem Gremium eine Zustandsfeststellung der Landesstraßen zukommen lassen.

Kreisrat Hofer entgegnet, die 20%-Effizienzrendite sei seinerzeit Ergebnis der Verhandlung zwischen dem Land und den Landkreisen gewesen.

Landrat Fuchs betont, die 20%-Rendite sei nicht für den Bereich „Unterhaltung der Landstraßen“ vereinbart worden.

Auf Frage von Kreisrat Beutel bestätigt Landrat Fuchs, der Bereich Landwirtschaft werde Mitte 2013 umziehen. Da man das Kursangebot im Bereich Ernährung aufrechterhalten wolle, su-

che man eine Lösung für den Küchenbereich in Zusammenarbeit mit den Landfrauen. Die Umzugskosten seien bei der Verwaltungsgebäudebewirtschaftung verankert.

Kreiskämmerer Geißler verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion zu den Kreisstraßen:

Sanierungsmaßnahmen sollen nach Beendigung der vorläufigen Haushaltsführung 2013 unverzüglich ausgeschrieben werden.

Kreisrat Beutel bittet darum, bereits im Winter auszuschreiben, um noch günstigere Preise erzielen zu können.

Landrat Fuchs entgegnet, nach Verabschiedung des Haushaltsplans werde im Februar 2013 ausgeschrieben, im März 2013 erfolge die Submission und im April 2013 die Vergabe. Dies sei die schnellst mögliche Vorgehensweise.

Der Ausschuss nimmt die Drucksachen 2012-96a-UVA0.3.12 sowie 2012-96b-UVA03.12 zur Kenntnis.

Erster Landesbeamter Friedrich führt aus, in der Kreistagssitzung vom 19.11.2012 sei von verschiedenen Fraktionen angeregt worden, weitere konkrete Maßnahmen im Klimaschutz auf den Weg zu bringen (Drucksache 2012-96-UVA03.12.). Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen habe 1 Million Euro zusätzlich für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes beantragt. Daraufhin habe die Verwaltung das vorliegende Programm "Klimaschutz-plus 2013-2015" erarbeitet. Die vorgeschlagenen Maßnahmen seien den vier Handlungsschwerpunkten des Klimaschutzkonzeptes zugeordnet und sollen arbeitsteilig unter der Projektfederführung verschiedener Geschäftsbereiche des Landratsamtes sowie der RMIM und der Energieagentur umgesetzt werden. Ein besonderer Schwerpunkt liege auf dem Bereich "Nachhaltige Mobilität" sowie auf Stromsparaktionsprogrammen für Bürger. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen sowie die Projektentwicklung und das Controlling des Gesamtprogramms werde eine Stelle eines Projektmanagers Klimaschutz benötigt. Die Verwaltung bittet darum, eine entsprechende Stelle im Haushalt zu verankern. Eine Förderung durch Bundesmittel von bis zu 65 % sei bei Antragstellung möglich. Um das Programm erfolgreich zu starten, bedürfe es weiteren Detailplanungen, die im Frühjahr 2013 im Lenkungsausschuss Klimaschutz vorgestellt und beraten werden sollen. Der Mittelbedarf für das Programm im Jahr 2013 betrage 500.000 Euro. Dieser Betrag solle im Haushalt 2013 berücksichtigt und über einen Deckungsvorschlag noch entschieden werden. Das Gesamtprogramm sei auf etwa drei Jahre angelegt. Deshalb

habe man auch für die Folgejahre entsprechende voraussichtliche Kosten dargestellt.

Kreisrat Riedel dankt im Namen der SPD-Fraktion für die rasche Ausarbeitung des Programms. Sowohl den Antrag der FDP-FW-Fraktion, 1 Million Euro mehr für die energetische Gebäudesanierung sowie den Antrag der Grünen 1 Million Euro für ein Klimaschutzkonzept bzw. den Vorschlag von 500.000 Euro würden seine Fraktion unterstützen. Eine effiziente Umsetzung des Programms sei seiner Meinung nach nicht ohne personelle Unterstützung möglich. Die Schaffung einer Stelle Klimamanager, begrenzt auf drei Jahre, verbunden mit einem Zuschuss durch den Bund, könne man zu gegebener Zeit mittragen. Das Generieren von weiteren Fördermitteln seitens des Bundes sowie der EU sei ein wichtiges Zukunftsthema.

Kreisrätin Fleischer zeigt sich sehr erfreut über das vorgelegte Programm und hoffe, dass, wie beantragt, 1 Million Euro zusätzlich in den Haushaltsplan aufgenommen werden.

Kreisrat Jäger spricht der Verwaltung ebenso seinen Dank aus. Aus seiner Sicht könne die Bestimmung eines Klimamanagers nur stellenneutral erfolgen. Er vermisse die Zurückhaltung, wenn jetzt noch mehr Gelder in den Haushalt eingestellt werden. Auch ohne zusätzliche Maßnahmen habe der Rems-Murr-Kreis beim Thema Klimaschutz schon vieles auf den Weg gebracht. Da die Vorlage sehr kurzfristig zugegangen und eine Vorbereitung in der Fraktion daher nicht mehr möglich gewesen sei, könne er nicht ohne weiteres einer Erhöhung der Kreisumlage um weitere 0,25 % zustimmen. Sollten die Mehrausgaben von 0,5 Millionen Euro durch das Rechnungsergebnis gedeckt werden, könne er zustimmen.

Kreisrat Ulrich spricht sich ebenso gegen die weitere Schaffung einer Personalstelle aus. Zum Thema Windkraft bzw. einem bereits stattgefundenen Gespräch zwischen den Bürgermeistern und den Behörden zeigt er sich gegenüber der Haltung des Landratsamtes enttäuscht. Die Schutzbedürfnisse der Landschaft so hoch einzustufen, dass im Rems-Murr-Kreis keine Windkraftanlagen möglich seien, halte er für bedenklich. Für ihn stelle die Windenergie ein wichtiges politisches Ziel dar.

Kreisrat Hofer bedankt sich für das vorgelegte Programm. Aus seiner Sicht, stelle dies zunächst eine Zusammenstellung möglicher Projekte mit möglichen Kosten dar. Für die konkrete Umsetzung bedürfe es noch intensiver Beratung und Beschlussfassung. Die Schaffung der Stelle eines Klimamanagers als formale Voraussetzung, um weitere Fördertöpfe anzuzapfen, halte er nur dann für richtig, wenn man diesen mit einem Sperrvermerk versehe bzw. die Förderung durch den Bund

zur Voraussetzung mache. Die Aufnahme von weiteren 500.000 Euro im Haushaltsplan für Klimaschutz werde er bei entsprechender Deckung mittragen.

Landrat Fuchs erklärt, die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wolle man nicht auf die lange Bank schieben, sondern zeitnah mit Leben erfüllen. Die vorgelegten Projekte stellten derzeit realisierbare Möglichkeiten dar. Eine Umsetzung sei aber nur dann möglich, wenn ein zweckbestimmter Etatansatz mit einem Liquiditätsbedarf von 0,5 Millionen Euro im Haushalt verankert sei. Die Maßnahmen an sich sowie die finanzielle Unterfütterung würden dann jeweils noch im Einzelnen im Ausschuss besprochen.

Zum Thema Windkraft bemerkt Landrat Fuchs, die Themen Klimaschutz und Landschaftsschutz stünden in einem Spannungsverhältnis. Diese Diskussion müsse jedoch mit den Kommunen geführt werden.

Kreisrätin Sturm bedankt sich für die rasche Ausarbeitung eines Programms. Sie plädiert dafür, sowohl für den Klimaschutz als auch für die energetische Gebäudesanierung jeweils 1 Million Euro zusätzlich in den Haushalt einzustellen.

Kreisrat Riedel erklärt, aus seiner Sicht sei 1 Million Euro für die energetische Gebäudesanierung sowie 500.000 Euro für den Klimaschutz eine gute Lösung, die auch eine Mehrheit im Kreistag finden könne. Die Deckung durch das Rechnungsergebnis 2011 sowie die vorhandenen Fortschreibungen wäre für ihn eine gute Lösung.

Kreisrat Jäger pflichtet Kreisrat Riedel bei. Das veränderte Ergebnis bringe die nötigen Mittel ohne eine Erhöhung der Kreisumlage mit sich. Er gibt zu bedenken, dass nach Ablauf der dreijährigen Befristung der Stelle des Klimamanagers voraussichtlich keiner gegen eine Fortführung der geschaffenen Stelle sprechen werde.

Landrat Fuchs stellt klar, die Zuständigkeit für die zusätzliche Aufnahme von 1 Million Euro im Bereich der energetischen Gebäudesanierung liege beim Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss könne lediglich eine Empfehlung an diesen abgeben.

Landrat Fuchs sagt, zu, dass die vorhandenen Personalstellen im Bereich Klimaschutz mit ihren jeweiligen Profilen sowie auch die eines künftigen Projektmanagers transparent ausgearbeitet werden. Er entgegnet Kreisrat Beutel, zum Thema Windkraft sei eine fundierte Aufarbeitung notwendig.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Ziffer 1 der Drucksache 2012-96-UVA03.12. und empfiehlt dem Kreistag:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss befürwortet die Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms „Klimaschutz-plus 2013-2015“, mit dem die Ziele und Handlungsempfehlungen des Klimaschutzkonzeptes des Rems-Murr-Kreises praktisch umgesetzt werden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Ziffer 2 der Drucksache 2012-96-UVA03.12. und empfiehlt dem Kreistag:

Die Konkretisierung und Weiterverfolgung der in der Vorschlagsliste unterbreiteten Projekte wird im Lenkungsausschuss Klimaschutz beraten und hierzu ein Programmvorschlag mit Zeitstufenregelung dem Umwelt- und Verkehrsausschuss unterbreitet.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich bei 1 Nein-Stimme die Ziffer 3 der Drucksache 2012-96-UVA03.12. und empfiehlt dem Kreistag:

Dem Kreistag wird empfohlen, für das Jahr 2013 vorsorglich für die Finanzierung des Maßnahmenprogramms „Klimaschutz-plus 2013-2015“ 500.000 Euro in den Haushalt einzustellen, dessen Verwendung unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den UVA gestellt wird.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich bei 4 Enthaltungen und 3-Nein-Stimmen die neue Ziffer 4 der Drucksache 2012-96-UVA03.12. und empfiehlt dem Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss:

Dem Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss wird empfohlen, zusätzlich eine Million Euro für die energetische Gebäudesanierung von kreiseigenen Liegenschaften in den Haushalt einzustellen.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich bei 4-Nein-Stimmen als Ziffer 5 die ursprüngliche Ziffer 4

der Drucksache 2012-96-UVA03.12. in modifizierter Form und empfiehlt dem Kreistag:

Befristet für drei Jahre (2013-2015) wird die Stelle eines Projektmanagers / einer Projektmanagerin für den Klimaschutz (EG 11) in den Stellenplan aufgenommen, mit der Maßgabe, dass die Besetzung der Stelle durch den Umwelt- und Verkehrsausschuss freigegeben wird und eine Förderzusage durch den Bund vorliegt.

Auszüge:

- 4 Kreiskämmerei
- 2 GB Kreisprüfung
- 1 GB Straßen
- 1 GB Verkehr
- 1 GB Landwirtschaft
- 2 GB Umweltschutz
- 1 GB Kreisrecht, Innere Angelegenheiten

§ 2

Verschiedenes

Landrat Fuchs informiert den Ausschuss darüber, in einer Projektgruppe der Verbundlandkreise sowie der Landeshauptstadt Stuttgart habe man ein Konzeptpapier sowie ein Eckpunktepapier zur Neuordnung der ÖPNV-Finanzierung erarbeitet. Das Konzeptpapier sei sowohl dem Ministerpräsidenten Kretschmann als auch dem Verkehrsminister Hermann überlassen worden. Die Fraktionsvorsitzenden habe man davon schriftlich in Kenntnis gesetzt. Die Ergebnisse sollen in einer Klausur im kommenden Jahr diskutiert werden.

Auszüge:

2 Geschäftsbereich Verkehr

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

gez.

gez.

Johannes Fuchs

Daniela Bareiß